

DER

STANDARD

Pinot-Trinker aller Länder ...

„Sideways“ hin, Kalifornien her – die Urheimat von Pinot Noir liegt in den kühleren Regionen Europas. Auch in Österreich produziert man ausgezeichnete Weine aus dieser subtilen Rebsorte. Von Luzia Schrampf.

And the Winner is ...

1. Weingut Juris Stiegelmar, Gols, Pinot Noir Reserve 1999 (Jahrgang 2002, 22 €, Weinwerk Burgenland, www.weinwerk-burgenland.at)

Stiegelmars befassen sich in der dritten Generation mit Burgundersorten, speziell mit Pinot Noir und St. Laurent, der älteste Weingarten wurde 1946 gepflanzt. Der Wein wurde einhellig positiv beurteilt: mineralisch, die Frucht „spielt“, Kirschen, „Pinot in Reinform“, feingliedrig, aber viel Druck am Gaumen, perfekte Trinkreife, „ein Sir!“ **7,3**

Pinot Noir ist – sozusagen – eine Mimose. Wegen seiner Dünnhäutigkeit kann der zarteste Kontakt z. B. mit Regentropfen die Beeren beschädigen, was Pilzen und Bakterien „Tür und Tor“ öffnet. Nicht sehr viele Winzer befassen sich daher mit Pinot, aber wenn, dann vor allem aus Freude an der Herausforderung in Weingarten und Keller. Genau aus diesem Grund wird Pinot Noir seltenst in Massen im Supermarkt zu finden sein. Und deshalb hat er auch seinen Preis. Blauburgunder, wie die Rebsorte ebenfalls heißt, rinnt nie dunkelrot und „blickdicht“ ins Glas, sondern ist im Idealfall durchscheinend rot. Power manifestiert sich selbst bei höherem Alkohol durch intensive Frucht – vor allem rote Beeren wie Erd- oder Himbeeren – gepaart mit eleganter, nicht von Tannin dominierter Struktur, nie durch Üppigkeit und Wucht. Nicht alle Wein-Fans können sich mit diesem Stil anfreunden, und das ist keinesfalls wertend zu sehen. Im Verkoster-Team waren daher nicht nur Rebsorten-Fetischisten, sondern auch Leute, die, soll es ein gutes Glas des Roten sein, zu Schwererem greifen würden.

Die zwölf Weine des Samples wurden aus unterschiedlichen Regionen, aus jungen und etwas gereiften Jahrgängen ausgewählt. Einige davon sind nicht mehr erhältlich. Womit hier explizit angeregt wird, sich mit anderen Jahrgängen oder weiteren Produzenten in dieser Region zu befassen. 1999, 2000, 2002 und 2003 sind ausgezeichnete Rotweinjahrgänge. 2001 gilt als hervorragendes Pinot-Noir-Jahr, da die Sorte früher geerntet wurde, als die Witterung „Ungemach“ verursachen konnte.

Verkostet wurde „blind“, wobei diesmal, da in ähnlicher Alkohol-Liga, jeweils zwei Flaschen nach dem Zufallsprinzip herausgegriffen wurden. Die Weine wurden eine Stunde vor der Probe geöffnet, in eine Karaffe gegossen, auf Korkfehler geprüft und in die Flasche zurückgeleert. Um Identifizierung anhand der Flaschenform zu vermeiden, wurde ein Wein in eine unauffällige Flasche umgefüllt.



SA./SO./MO., 26./27./28. 3. 95